


**EIN NETZ-
WERK MIT
SOZIALER
VERANT-
WORTUNG.**



„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“ (Brundtland-Report 1987)



Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien versteht unter Nachhaltigkeit – entsprechend ihrem Selbstverständnis als Genossenschaft – die gelebte Verantwortung gegenüber ihren Eigentümern, Mitarbeitern, ihrer Umwelt und ihren Partnern. In ihrer Funktion als Drehscheibe für ihre Beteiligungsunternehmen vernetzt sie soziale, gesellschaftliche und Umwelt-Aktivitäten.

Als Beteiligungsholding ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ein zuverlässiger und stabiler Eigentümer und Kernaktionär. Nachhaltige Unternehmenswertsteigerungen ihrer Beteiligungen und langfristige Investitionen stehen im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten; mit dem Ziel, Kernbereiche zu vertiefen, anstatt kurzfristige Gewinne zu generieren, um so dauerhaft Erfolge abzusichern.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist ein wichtiger strategischer Partner für jene Unternehmen, die ebenfalls Anteile an Beteiligungen der Gruppe halten. Sie ist aber auch ein verlässlicher Partner für den Bund und die Länder Niederösterreich und Wien. Erfolgreiches Wirtschaften ist für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien die Basis für nachhaltige Investitionen, auch in regionale Projekte vor allem in der Ostregion Österreichs. Dabei wird besonderes Augenmerk auf regionale Entwicklungen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze gelegt. Allein im vergangenen Jahr hat die Raiffeisen-Holding-Gruppe rund EUR 90 Mio. im Bundesland Niederösterreich und EUR 52 Mio. (Immobilien) in Wien investiert.

ERFOLGSPOTENZIAL MITARBEITER Die Basis für den Erfolg und das wichtigste Kapital der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sind ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese zu fördern, ihre berufliche Weiterbildung und -entwicklung voranzutreiben und ein optimales Arbeitsumfeld zu schaffen, sind wesentliche Grundlagen ihrer Unternehmenspolitik.

Die Raiffeisen-Holding-Gruppe ist ein sicherer und stabiler Arbeitgeber. Die Zahl der in den wichtigen Beteiligungsunternehmen beschäftigten Personen steigt stetig. Im Jahr 2007 konnte die Zahl der Mitarbeiter weltweit von 134.000 auf 150.000 erhöht werden.

Im Jahr 2007 wurde für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ein eigenes Personalmanagement-Konzept erarbeitet, das von Personalmarketing über Mitarbeiterfindung bis hin zu Personalsteuerung reicht. Das Konzept wird derzeit umgesetzt.

Ein optimales Verhältnis zwischen Familien- und Arbeitsleben zu ermöglichen, gilt als eine wichtige gesellschaftspolitische Herausforderung und als ein wesentlicher Beitrag für nachhaltiges, stabiles Wachstum. Aus diesem Grund legt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien besonderen Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance und setzt dahingehend konkrete Maßnahmen, wie z.B. flexible Arbeitszeitmöglichkeiten sowie Services zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Zuge dieser Maßnahmen hat sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien dem Prozess des Audits „Familie und Beruf“ – durchgeführt vom Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen – unterzogen, um Ende 2007 das Endzertifikat „Audit FAMILIE & BERUF“ zu erhalten. In einem vierjährigen Zertifizierungsprozess wurden von einer internen Arbeitsgruppe und einer externen Beraterin eine Reihe von familien- und mitarbeiterfreundlichen Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Die Weiterführung des Prozesses mit dem Ziel einer nochmaligen Zertifizierung in einem Jahr ist geplant.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien legt besonderen Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter und setzt dahingehend gezielte Maßnahmen.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen aktive Gesundheitsförderung durch Workshops zu Themen wie Bewegung und Ernährung, ein umfassendes Sportprogramm durch die Raiffeisen Sportunion sowie gesunde und vitale Küche in der hauseigenen Kantine.

Ein weiteres personalpolitisches Ziel ist die ständige Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch das permanente Angebot fachlicher sowie persönlicher Weiterbildungsmaßnahmen sichert die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien das Know-how und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf hohem Niveau. Die Weiterbildungsmöglichkeiten stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen und werden intensiv genutzt. Im Jahr 2007 widmete sich jeder Mitarbeiter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien durchschnittlich eine Arbeitswoche lang der Aus- und Weiterbildung.

UMWELT: WICHTIGE SÄULE DER NACHHALTIGKEIT Ökologisches Wirtschaften ist in allen unternehmerischen Handlungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ein zentraler Aspekt. Dazu gehören der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ebenso wie die Verringerung des Energie- und Materialverbrauchs. Beim Einkauf von neuen Geräten wird auf Langlebigkeit, Energieeffizienz und verringerten Schadstoffausstoß geachtet. Wo immer dies möglich ist, werden umweltfreundliche, re-

„Erst jetzt beginnen wir zu sehen, dass wir eine Alternative finden müssen zu unserem eingefahrenen Verhalten, zukünftige Generationen zu belasten aufgrund unseres falschen Glaubens, dass es eine Wahl gibt zwischen Wirtschaft und Umwelt. Langfristig wird diese Wahl eine Illusion sein mit schrecklichen Folgen für die Menschheit.“

(Brundtland-Report 1987)

cyclebare Materialien und Produkte eingesetzt. Die Altpapierentsorgung und die gesamte fraktionierte Büromaterialentsorgung ist eine lang bewährte Einrichtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Über Unterstützung des Betriebsrates erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien vergünstigte Bahnkarten

und den Umweltbeitrag zur Nutzung des „Verkehrsverbundes Ostregion“.

Weiters ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Eigentümerin des Forstguts Eugenia bei Schrems. Die dort vorhandene Waldfläche von rund 745 ha produziert bis 14.000 Tonnen Sauerstoff, filtert bis zu 21.000 Tonnen Staub und bindet bis zu 360.000 Tonnen Kohlendioxid.

KLIMASCHUTZ Die Raiffeisen-Organisationen nehmen ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt sehr ernst. Sie haben daher schon früh begonnen, verschiedene Aktivitäten zum Klimaschutz zu entwickeln. Um eine breite Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren, wurde im Herbst des vergangenen Jahres die Raiffeisen Klimaschutz Initiative gegründet. Dieser Verein soll eine gemeinsame Plattform für die Aktivitäten des Raiffeisensektors im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Ressourcen bilden. Sowohl die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als auch einige ihrer wesentlichen Beteiligungen sind Mitglieder dieses Vereins. Zu den Klimaschutz-Projekten der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zählen die Produktion von Biosprit, die Finanzierung und Errichtung von Biogasanlagen oder die Finanzierung von Maßnahmen zur Wärmedämmung von Bauten.

VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT Engagement und Verantwortung für die Gesellschaft haben bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien einen hohen Stellenwert. Der geografische Fokus liegt hier auf der Ostregion Österreichs und deren Bevölkerung. Der dauerhafte und kontinuierlich wachsende wirtschaftliche Erfolg gibt dem Unternehmen die Möglichkeit, seine Verantwortung gegenüber der Region und ihren Menschen wahrzunehmen. So verzichtet das Unternehmen seit bereits sieben Jahren auf die Vergabe von Weihnachtsgeschenken und unterstützt alljährlich unverschuldet in Not geratene niederösterreichische Familien. Selbstverständlich engagiert sich das Unternehmen und mit ihm oftmals weite Teile der gesamten Gruppe auch in anderen Regionen, wenn dies notwendig ist, wie etwa in den vergangenen Jahren für die Opfer der Tsunami-Katastrophe in Südostasien.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien lebt und agiert dem Grundsatz „Wer schnell hilft, hilft doppelt“ entsprechend. Ein Beispiel für das Jahr 2007 ist die Unterstützung einer jungen niederösterreichischen Familie, deren Familienvater bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückte. Unverzüglich wurde im Rahmen der

Aktion KURIER AID Austria gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, UNIQA und dem Land Niederösterreich ein Hilfsprogramm für die junge Witwe mit ihren fünf Kindern entwickelt, das den Bau eines neuen Hauses sowie die Patenschaft für alle Kinder umfasst. Die Schlüsselübergabe für das Haus erfolgte im Februar 2008.

Die Investition in Kunst und Kultur ist eine direkte Investition in die Gesellschaft des Landes. Aus diesem Verständnis heraus engagiert sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien einerseits intensiv für die Erhaltung und Restaurierung wertvoller sakraler Bauten und kirchlicher Institutionen. Zudem übernehmen es einzelne Verantwortliche der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, einige dieser Projekte voranzutreiben und die Hilfsangebote im Raiffeisensektor zu vernetzen. Als Beispiele seien hier vor allem die Sanierung der niederösterreichischen Wallfahrtsbasilika Maria Taferl – ein Projekt, das noch bis zum 350-Jahr-Jubiläum im Jahr 2010 andauern wird –, die im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossene Restaurierung der Basilika Mariazell sowie die Aktion „Rettet den Stephansdom“ genannt.

Andererseits fördert und unterstützt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien dauerhaft gesellschaftlich relevante oder kulturelle Vereine und Institutionen in Niederösterreich und Wien, wie z.B. das niederösterreichische Landesmuseum, die niederösterreichische Volkskultur, das Volksliedwerk, die niederösterreichische Landjugend und die niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft.

Basierend auf dem Grundgedanken Friedrich Wilhelm Raiffeisens „Hilfe zur Selbsthilfe“, unterstützt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien karitative Aktivitäten, wie etwa das Straßenkinder-Projekt „Concordia“ von Pater Georg Sporschill in Rumänien und Moldawien. Hier hilft die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien nicht nur materiell, sondern vor allem durch Beistellung von personellen Ressourcen, wie etwa bei der Unterstützung der kaufmännischen Gestionierung.

Weiters organisiert und koordiniert die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien diverse Projekte zur Förderung von Kunst und Künstlern unterschiedlicher Genres. Im Folgenden seien zwei Projekte stellvertretend herausgegriffen.

VINUM ET LITTERAE Der österreichische Preis für Wein und Kunst „Vinum et Litterae“, vergeben von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, hat sich in der künstlerischen Szene Österreichs als begehrter Preis etabliert. Ziel dieses Wettbewerbes ist, die Bedeutung des Weins als Teil der österreichischen Lebenskultur in Österreich und über die heimischen Grenzen hinaus stärker bewusst zu machen sowie Kunst und Künstler zu fördern und zu unterstützen. Der Preis zeichnet sich dadurch aus, dass der Fokus jedes Jahr auf ein anderes künstlerisches Genre gelegt wird. Im Jahr 2004 wurden die besten literarischen Werke, 2005 die



besten Karikaturen, 2006 die besten Kurzfilme, die den österreichischen Rebensaft zum Thema haben, prämiert. Die Sieger des „Vinum et Litterae 2007“ zum Thema „Wein und Lied“ wurden im November 2007 im Kloster UND in Krems geehrt.

BAU & KUNST Zur Förderung moderner Kunst wurde im Jahr 2005 das Projekt „bau & kunst“ ins Leben gerufen. Damit soll die symbiotische Wirkung von Architektur und Interpretation durch bildende Kunst für eine breite Bevölkerungsschicht sichtbar gemacht werden. Gleichzeitig will die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auf diese Weise Künstler aus Niederösterreich und Wien fördern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gestaltete der niederösterreichische Künstler Prof. Erich Steininger im Auftrag der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien eine „Spiegelsäule“ für das Gesundheitszentrum St. Pölten, in dem die NÖ Gebietskrankenkasse und die Pensionsversicherungsanstalt angesiedelt sind.

HELFFEN MIT DEN RICHTIGEN PARTNERN Raiffeisen NÖ-Wien arbeitet seit über 30 Jahren mit dem österreichischen Bundesheer zusammen. Seit dem Jahr 2000 besteht die Partnerschaft zwischen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Militärkommando Niederösterreich unter dem Motto „Einig im Dienst an Mensch und Land“. Kern dieser Partnerschaft ist ein Katastrophenhilfsprogramm. Diese Kooperation wurde installiert, um unverschuldet in eine Notsituation geratenen Menschen rasch und effizient helfen zu können.

Das Katastrophenhilfsprogramm dient zur Unterstützung der Leistungsfähigkeit des Militärkommandos NÖ. 2007 wurde es einmal aktiviert und mehrere Male in Bereitschaft gesetzt. Die Praxistauglichkeit dieses gemeinsamen Hilfsprogramms konnte bei der Aktivierung anlässlich des Hochwassers im Sommer 2007 einmal mehr unter Beweis gestellt werden. Bob Cats, Radlader sowie Satellitentelefone, die von der Raiffeisen-Holding-Gruppe zur Verfügung gestellt wurden, kamen zum Einsatz. Die Katastrophen- und Notfallhandys wurden auch beim Papstbesuch im September 2007 verwendet.

Das Kaderpersonal der Pionierkompanie erhielt im Sommer eine umfassende Einschulung auf die ihm zur Verfügung stehenden Baumaschinen. Weiters wurden für die Soldaten der Pionierkompanie 200 Signalwarnwesten bereitgestellt.

HILFE ZUR SELBSTHILFE IM KOSOVO Ein Lehrbeispiel für die Stärken und Schwächen genossenschaftlicher Entwicklungspfade im Unterschied zu Kapitalgesellschaften stellen die Genossenschaften im Kosovo dar. Auf Initiative und mit großer Unterstützung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurden vor zwei Jahren drei Pilotgenossenschaften gegründet: die Käserei Sharri, die Molkerei Lakto-Theranda und die landwirtschaftliche Genossenschaft Agrobiznesi. Wesentliche Partner sind das

österreichische Bundesheer, das im Kosovo neben militärischen Aufgaben auch Wirtschaftsprojekte mit zivilen Partnern betreut, sowie die Austrian Development Agency, die Entwicklungsagentur des Außenministeriums.

Unter großem Interesse der örtlichen Bevölkerung wurden, nachdem die erforderlichen Schulungen absolviert worden waren, die rechtlichen, organisatorischen und technischen Grundlagen für die jeweilige Genossenschaft geschaffen und der Betrieb wurde erfolgreich aufgenommen. Den österreichischen Fachleuten, die auf Vermittlung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien den Genossenschaften bei Bedarf zur Seite stehen, geht die Geschäftsentwicklung bisher nicht rasch genug. Nach Maßgabe der österreichischen Erfahrungen und Erwartungen werden jeweils hochgesteckte Ziele vorgegeben, die von kosovarischer Seite oftmals nicht erfüllt werden konnten. Die strenge Beachtung der genossenschaftlichen Grundsätze der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung verbietet aber die Einmischung in das operative Geschäft. Die Gratwanderung zwischen notwendigen demokratischen Lernprozessen und einer vernünftigen wirtschaftlichen Geschäftsgebarung erfordert daher Geduld und Einfühlungsvermögen von allen beteiligten Partnern. So mancher Österreicher fühlte sich im Kosovo an die – zum Teil schmerzvollen – Entwicklungsphasen der österreichischen Landwirtschaft in vergangenen Jahrzehnten erinnert.

Das Engagement im Kosovo stellt einen Aspekt nachhaltigen Wirtschaftens dar, das ein übergeordnetes gesellschaftspolitisches Ziel verfolgt.

Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien stellt dieses Engagement einen Aspekt nachhaltigen Wirtschaftens dar, das über betriebswirtschaftliche Kennzahlen hinaus ein übergeordnetes gesellschaftspolitisches Ziel verfolgt. Die Projektpartner anerkennen diese Haltung, die für erfolgreiche Entwicklungsprojekte in den verschiedensten Kulturkreisen Voraussetzung ist. Möglicherweise kann dadurch ein Beitrag zur politischen Lösung der komplexen Probleme des Kosovo geleistet werden.

